



# Kirchen- und Kapellenweg Silenen – Amsteg – Bristen





## Einkehren und Übernachten

### **Silenen**

Gasthaus Zur alten Post – Telefon +41 (0)41 883 04 83

Restaurant Bahnhof – Telefon +41 (0)41 883 11 45

Restaurant Dägerlohn – Telefon +41 (0)41 883 11 27

Restaurant Sternen – Telefon +41 (0)41 883 11 05

### **Amsteg**

Restaurant Hirschen – Telefon +41 (0)41 883 11 88

Kantine Gotthard Nord AG – Telefon +41 (0)79 340 57 87

Tea-Room Tresch – Telefon +41 (0)41 883 11 38

Hotel Stern & Post – Telefon +41 (0)41 884 01 01

### **Bristen, Golzern, Maderanertal**

Gasthaus Alpenblick – Telefon +41 (0)41 883 12 40

Gasthaus Edelweiss – Telefon +41 (0)41 883 13 46

Gasthaus Golzernsee – Telefon +41 (0)41 883 11 56

Restaurant Legni – Telefon +41 (0)79 241 50 81

Hotel Maderanertal – Telefon +41 (0)41 883 11 22

Alp Stössli – Telefon +41 (0)41 883 03 29

Windgällenhütte AACZ – Telefon +41 (0)41 885 10 88



1



2



5



3



4



Silenen



13



7

12

9



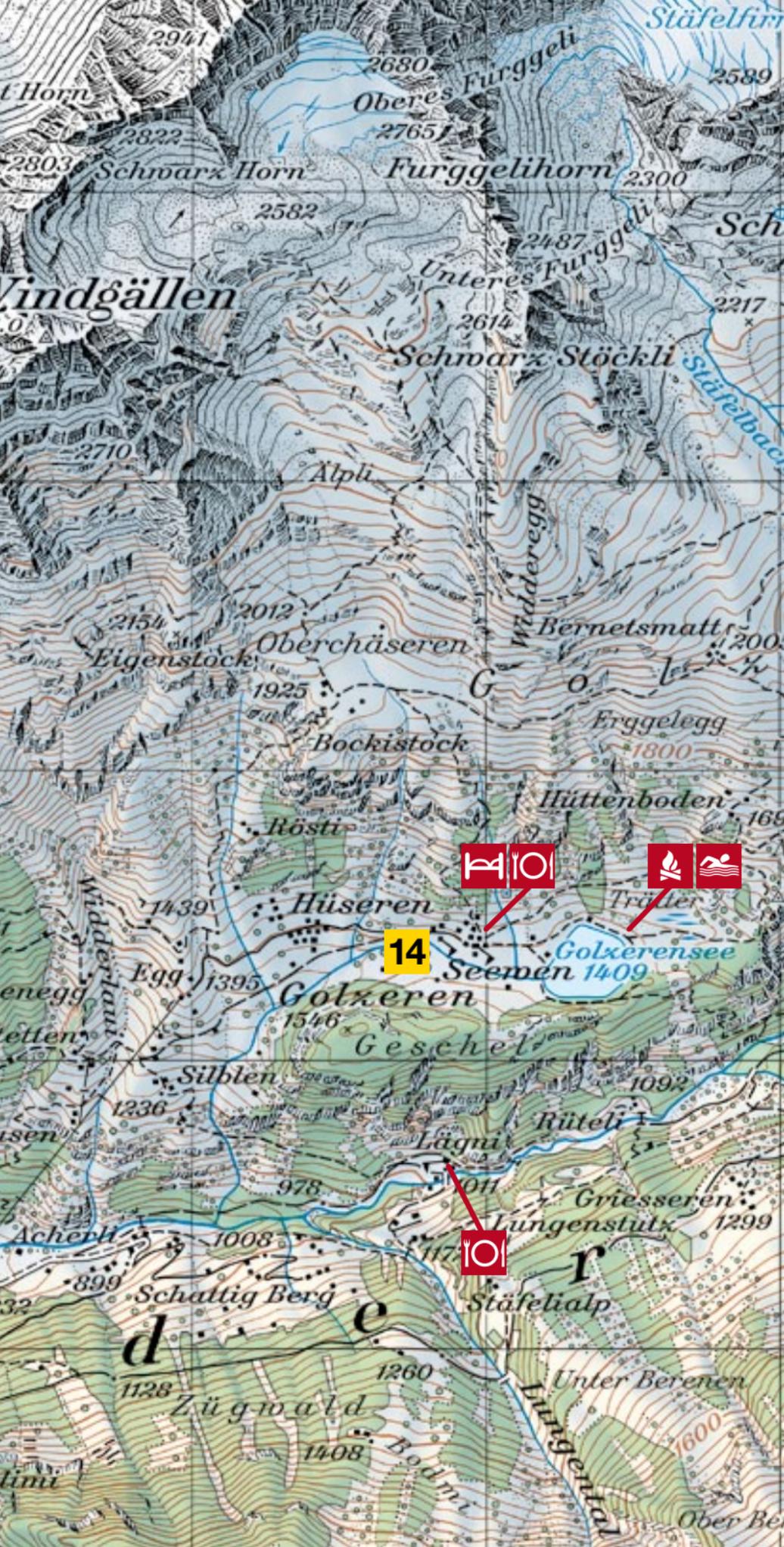
11



10

38 Amsteg





2941

2680

2589

Horn

Oberes Furggeli

2803

Schwarz Horn

Furggelihorn 2300

Vindgällen

Unteres Furggeli

Sch

2710

Schwarz Stöckli

2217

Alpli

2154

Oberchäseren

Bernetsmatt 2000

Eigenstock

1925

G

Erggelegg

Bockistock

1800

Hüttenboden

Rösti



1439

Hüsere

Trätter

14

Golzerensee 1409

enegg

Egg

Golzeren

1546

Geschel

etten

Siblen

Rütteli

isen

1236

Lagni

Griesseren

Acherli

1008

117

1011

10

Lungenstutz 1299

32

Schattig Berg

Stäfelalp

1128

Zügwald

Unter Berenen

limi

1408

Lungental

Ober Be



15

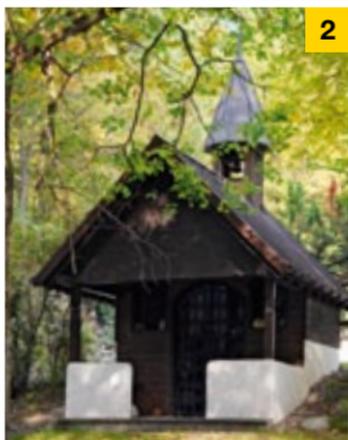
-  Feuerstelle
-  Restaurant
-  Übernachtungsmöglichkeit
-  Seilbahn
-  ÖV-Anschluss
-  Bademöglichkeit

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA140228)

**1**

### Kapelle St. Ursula

Wann diese Wegkapelle am alten Gotthardweg gebaut wurde, ist ungewiss. Der Innenraum überrascht durch seine reiche Gestaltung mit Wand- und Deckenmalereien. Sie wurden um 1620 von Friedrich Schröter angebracht. Die Wandbilder des Langhauses sind dem Leben der heiligen Ursula von Köln gewidmet. Der Altar stammt von 1790 und ist das Werk des Urner Künstlers Lukas Regli. Das Chorgitter dürfte aus der Bauzeit der Kapelle um 1600 stammen.

**2**

### Efibach-Kapelle

Auf dem Weg zum Efital, am Ende des Efibachquartiers, befindet sich diese kleine Kapelle. Sie wurde von der Familie Senn um 1977 errichtet, nachdem ihre Siedlungsüberbauung ohne Unfälle erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Im Inneren befindet sich eine hübsche Darstellung der Jungfrau Maria mit dem kleinen Jesus. Die Kapelle wurde nie geweiht.

**3**

### Kapelle St. Antonius

Am alten Weg zur Pfarrkirche steht die Kapelle St. Antonius. Sie war eine Stiftung der Besitzer der benachbarten Hofstatt. Wann die Kapelle gebaut wurde, ist unbekannt. 1948 schenkte der damalige Besitzer, Josef Arnold-Zberg, die Kapelle der Kirchgemeinde Silenen. Das Innere schmückt ein Bild des heiligen Antonius Eremita. Es wurde 1949 vom Silener Künstler Ludwig Lussmann (1911–2003) geschaffen.

**4**

### Totenkapelle St. Nikolaus

Die Beinhauskapelle mit dem Altar zu Ehren der Heiligen Nikolaus, Sebastian und Rochus wurde 1511 geweiht. Die Heiligen Sebastian und Rochus wurden als Pestpatrone hoch verehrt – ein Hinweis darauf, dass der Bau der Kapelle im Zusammenhang mit einem Pestzug stehen könnte. 1716 wurde das Heiligtum erneuert und zu Ehren der schmerzhaften Jungfrau geweiht. Der Altar wurde dem heiligen Antonius von Padua gewidmet.



5

### **Pfarrkirche St. Albin**

Silenen war im Mittelalter neben Altdorf und Bürglen die dritte Landespfarrei im Land Uri. Dementsprechend prunkhaft ist die Pfarrkirche ausgestattet. Die Kirche wurde 1745 vom damals bekanntesten Kirchenarchitekten der Innerschweiz, Johann Jakob Siner, entworfen. Er schuf die erhabenste Barockkirche in Uri. Der Hochaltar ist ein Meisterwerk von Jodok Ritz. Bemerkenswert sind auch die prunkvollen Seitenaltäre von Jakob Moosbrugger.



6

### **Bruderklausen-Kapelle**

Bruderhausen ist eine Waldlichtung unterhalb der Chilcherbergen. Hier hauste einst ein Waldbruder. Die Kapelle mit dem polygonal schliessenden Chor dürfte im 16. Jahrhundert gebaut und dem heiligen Andreas geweiht worden sein. Das Eisen für das Steckgitter, das den kleinen Vorraum vom Chor trennt, wurde in den von der Familie Madrano im Maderanertal betriebenen Bergwerken gewonnen. Bis ins 19. Jahrhundert wurde im Maderanertal Erz gewonnen.



7

### **Kapelle St. Josef**

Frentschenberg liegt am nördlichen Hang oberhalb von Bristen. Hier ging früher der steile Weg von Bristen nach Amsteg vorbei. Die Fahrstrasse wurde erst von 1910 bis 1912 gebaut. Die St.-Josefs-Kapelle ist nachweislich das älteste Gotteshaus in Bristen. Im Giebel der Vorfront ist die Jahrzahl 1668 zu lesen. Das Innere birgt ein schmuckes Altärchen im Renaissancestil.



8

### **Pfarrkirche Maria vom Guten Rat**

1782 wurde in Bristen eine Kapelle Maria zum Guten Rat geweiht. Nachdem Bristen 1903 von Silenen abgekurt wurde und seither eine eigene Pfarrei bildet, machte man sich an den Bau einer grösseren Kirche. 1910 bis 1912 wurde das Gotteshaus nach den Plänen von Adolf Gaudy errichtet. Die Ausstattung ist stark vom neugotischen und neubarocken Historismus geprägt. 1981/82 wurde die malerisch auf einer Felskuppe gelegene Kirche letztmals umfassend restauriert.

**9**

### Kapelle St. Anton

Nach einer kurvenreichen Fahrt von Amsteg nach Bristen begegnet man in Vorderbristen der kleinen Kapelle St. Anton. Sie ist bereits 1694 namentlich nachgewiesen. 1785 wurde der Grundstein für die Kapelle gelegt. Die Jahreszahl 1814 am Jochbalken erinnert an die Einsegnung der Glocke. Leider präsentiert sich das heutige Innere der Kapelle sehr karg. Die einst reiche Ausstattung wurde im 19. Jahrhundert lieblos «entsorgt». 2000 wurde die Kapelle aussen renoviert.

**10**

### Kapelle St. Eligius

Bereits 1553 ist eine Kapelle am Riedweg erwähnt. 1661 wurde die Kapelle zu Ehren des heiligen Eligius von Noyon geweiht. 1780 wurde die heutige kleine Kirche gebaut. Das Innere ist äusserst schlicht. Den Chorbogen zieren die 1925 angebrachten Malereien von Josef Heimgartner. Eligius ist der Patron der Schmiede und Fuhrleute – und somit auch der Säumer. Hier führte in früheren Jahrhunderten der Saumpfad über den Gotthardpass durch.

**11**

### Wegkapelle Resti

Die nicht zu besichtigende Kapelle wurde 1926 zum Gedenken an den ein Jahr zuvor verstorbenen Regierungsrat Franz Loretz-Walker erbaut. In den Zwickeln der Front sind die Wappen Loretz und Walker zu sehen. Die Kapelle gehörte zum Gasthaus «Zum Baumgarten» im Dorf Amsteg. 1975 erwarben die SBB die Liegenschaft und rissen das Wirtshaus ab. Stehen geblieben ist die Kapelle, wohl das einzige Gotteshaus, das die SBB im Eigentum haben.

**12**

### Pfarrkirche Heilig Kreuz

In der grossen Feuersbrunst von 1788 brannte auch die Dorfkapelle vollständig nieder. Doch erst über 50 Jahre später, 1859/60, wurde die neue Kirche nach den Plänen von Franz Josef Oehri im spätbarocken Stil errichtet. Das Innere ist überraschend hell. Die Decke zieren vier Gemälde, die 1898 Georg Keyser im spätnazarenischen Stil gemalt hatte. Von hoher Qualität sind auch die verschiedenen Holzarbeiten.



13

### Vierzehn-Nothelfer-Kapelle

Die Kapelle steht im Zusammenhang mit dem in der Mitte des 13. Jahrhunderts errichteten Meierturm. Sie wird erstmals 1339 urkundlich erwähnt. 1501 wurde die Kapelle mit zwei Altären der Jungfrau Maria neu geweiht. Bemerkenswert sind die Wandmalereien. Sie stellen die Vierzehn Nothelfer dar. Jede Figur ist anhand der ihr beigegebenen Attribute zu erkennen. In der Kartusche ist zudem der Name und der Hinweis auf die jeweilige Funktion als Schutzpatron nachzulesen.



14

### Kapelle Bruder Klaus

Ein Jahr nach der Heiligsprechung des Niklaus von Flüe wurde 1948 mit dem Bau der Kapelle auf Golzern begonnen. Die Kapelle liegt gut sichtbar auf einer Kuppe westlich des Golzernsees. Das Innere ist schlicht gehalten. Der neugotische Altar zeigt Bruder Klaus, der den in einer Wolke erscheinenden Christus verehrt. Niklaus von Flüe ist der Nationalheilige der Schweiz und lebte von 1417 bis 1487. Er verliess 1467 seine Familie, um als Einsiedler im Ranft (OW) zu leben.



15

### Kapelle Heilig Kreuz

Die Kapelle ist eng mit der Geschichte des in unmittelbarer Nähe gelegenen Hotels Maderanertal verknüpft. Sie wurde 1886/67 nach den Plänen des Schwyzer Architekten Joseph Blaser gebaut. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden hier auch anglikanische Gottesdienste gefeiert. Letztmals wurde die Kapelle 1997 restauriert. Eigentümerin der Kapelle ist die Hans-Z'graggen-Stiftung, die Umweltprojekte im Maderanertal und in den umliegenden Tälern unterstützt.

## Reiches kulturelles Erbe verpflichtet

1911 wurde der Verkehrsverein Amsteg–Bristen–Maderanertal gegründet. Ziel war, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit den Schätzen und Schönheiten unserer Gegend vertraut zu machen. Nach 103 Jahren wurde der Verein vor Kurzem aufgelöst. Mit den verbliebenen finanziellen Mitteln wurde der Kirchen- und Kapellenweg Silenen–Amsteg–Bristen realisiert. Wir hoffen, damit einen kleinen Beitrag für unser grosses kulturelles Erbe schaffen zu können.



## Herzlich willkommen

Wir laden Sie herzlich zu einer einzigartigen Wanderung ein. Sie führt durch eine prächtige Landschaft mit einem reichen kulturellen Erbe. Die Wanderung ist leicht zu begehen. Sie können Ihren Marsch an jedem Punkt beginnen und nach Belieben wieder beenden. Öffentliche Verkehrsmittel bringen Sie schnell zu Ihrem Ausgangspunkt zurück.

Uri ist reich an Kirchen und Kapellen. Sie sind Zeugnis eines tiefen Glaubens, der bis vor kurzem das Denken und Fühlen der Urnerinnen und Urner geprägt hat. Keine Mühen wurden gescheut, um die Pfarrkirchen prunkvoll auszustatten. Zu ihnen gesellen sich Kapellen, in denen es oft Überraschendes zu entdecken gilt.

Die Wanderung dauert 4,5 Stunden. Ein Ausflug lohnt sich auch in das wildromantische Maderanertal, das von Amsteg östlich abzweigt. Von Hinterbristen führt Sie eine Seilbahn bequem auf die Sonnenterrasse Golzern, von wo aus sie in 2,5 Stunden das Hotel Maderanertal auf Balmenegg erreichen.

Schön, wenn wir Sie für unseren Kirchen- und Kapellenweg begeistern konnten. Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche Wanderung und grüssen Sie herzlich



### **Tourismuskommission Silenen**

Gemeindeverwaltung Silenen

Gotthardstrasse 217

6473 Silenen

Tel. +41 (0)41 884 81 10

Fax +41 (0)41 884 81 11

[gemeindeverwaltung@silenen.ch](mailto:gemeindeverwaltung@silenen.ch)

[www.maderanertal.ch](http://www.maderanertal.ch)



**Gemeinde 6473 Silenen UR**

### **Uri Tourismus AG**

Schützengasse 11

6460 Altdorf

Tel. +41 (0)41 874 80 00

Fax +41 (0)41 874 80 01

[info@uri.info](mailto:info@uri.info) | [www.uri.info](http://www.uri.info)



**uri**

DIE SEELE DER SCHWEIZ